

# KDA

# W KIRCHLICHER DIENST IN DER ARBEITSWELT WORTMELDUNG



## WENN ONKEL DAGOBERT NICHT NUR AN SICH DENKT...

Immer mehr Kommunen stehen infolge der Krise, zusätzlicher Aufgaben und Steuerensenkungen vor dem finanziellen Ruin. Nun ist von „Schock-Sparprogrammen“ die Rede: Nach einer aktuellen Erhebung planen 60% der Kommunen eine deutliche Reduzierung der Leistungen. Sparen wollen sie in der Jugend- und Seniorenbetreuung. Sie planen Einschränkungen bei den Kita-Öffnungszeiten, schließen Bäder und schalten (welch eine Symbolik!) buchstäblich das Licht aus, also die Straßenbeleuchtung. Die Gebühren in Büchereien, für Wasser, Straßenreinigung und Müll sollen in 84% der Kommunen steigen. Ob der gesetzlich garantierte Krippenplatz ab 2013 realisiert werden kann, ist momentan fraglich. Billige Lösungen könnten die Folge sein: Quantitativ und qualitativ unzureichende Betreuung bis hin zu Ein-Euro-Kräften, die im Notfall die erkrankten Fachkräfte ersetzen. Einer guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf kommen wir auf diese Weise nicht näher. Die Zeche zahlen vor allem die 1,74 Mio armen Kinder und ihre Mütter, und diese in doppelter Hinsicht: Manche verzichten unter diesen Bedingungen unfreiwillig auf Erwerbsarbeit – und bekommen nach den neuesten Sparplänen als Hartz- IV- Empfängerin nicht einmal Elterngeld. Andere sind davon als Erwerbstätige betroffen, weil hauptsächlich prekäre Jobs, also schlecht bezahlt, befristet, in Teilzeit oder gar als Ein-Euro-Job, angeboten werden.

Andererseits gibt es Menschen mit Vermögen, die diese Situation ebenso als ungerecht empfinden. So fordern Unternehmer wie Roßmann, Kind und Maschmeyer aus Hannover höhere Steuern für Reiche. Angesichts der Tatsache, dass die Vermögen von Millionären und Milliardären weltweit in 2009 um 18,9% auf 39 Billionen Dollar gewachsen sind, ist das nicht verwunderlich und trotzdem eine vorbildliche Initiative. Verwunderlich ist nur, dass die politisch Verantwortlichen nicht reagieren. Wir er-

innern uns: Noch in den 70er Jahren galt ein Spitzensteuersatz von 56 %, 1998 von 53%. Dieser wurde peu à peu weiter abgesenkt und liegt heute bei 45 %. Nun haben nach der vorschnellen Senkung des Mehrwertsteuersatzes für Hotelübernachtungen sogar Teile der FDP kalte Füße bekommen. Zu einer Rücknahme des Gesetzes ist die Koalition aber nicht bereit.

Andere Länder zeigen uns, dass es auch anders geht – geprägt in den skandinavischen Ländern von der Grundhaltung, dass an der Wohlstandsentwicklung möglichst alle partizipieren sollen und nicht nur einige wenige besonders Begünstigte. Schweden erhebt einen Spitzensteuersatz von 55%, Dänemark nimmt die Reichen mit 56,6% in die Pflicht. Die Unternehmenssteuern liegen in Schweden bei 4% des Bruttoinlandsproduktes (BIP), in Deutschland nur bei 1,4% des BIP. Deutschland hat die Vermögenssteuer im Unterschied zu vielen anderen Ländern abgeschafft und erhebt nur einen relativ kleinen Erbschaftssteuersatz.

Auf diese Weise wird der Sozialstaat ausgeblutet. Gerecht geht anders.

Einigen Reichen in unserem Lande ist dies offensichtlich inzwischen peinlich.

Wie wär's mit einer Kampagne der Wohlhabenden für eine deutlich höhere Besteuerung ihrer Einkünfte und Gewinne? Dann könnte das Recht wieder „wie Wasser strömen und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach“ (Amos 5, 24).

Autorin:

Gerda Egbers,  
KDA Hannover  
Egbers@Kirchliche-  
Dienste.de



*Eine Publikation des Hauses kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers in Kooperation mit den Landeskirchen Sachsens und Württembergs sowie der Ev. Kirche in Mitteldeutschland*



Haus kirchlicher Dienste  
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

### Impressum

Herausgeber:

Haus kirchlicher Dienste der  
Evangelisch-lutherischen  
Landeskirche Hannovers

Verantwortlich:

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt,  
Landessozialpfarrer Michael Klatt  
(V.i.S.d.P.)

Hausanschrift:

Archivstraße 3, 30169 Hannover  
Fon: 0511 1241-455

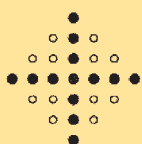
E-Mail und Internet:

KDA@kirchliche-dienste.de  
www.kirchliche-dienste.de

Druck: Haus kirchlicher Dienste,  
gedruckt auf Recyclingpapier aus  
100% Altpapier, Auflage: 2800

Ausgabe: August 2010

Artikelnummer: 563390



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG